

Beispiele aktueller Trendwirkstoffe in der Industrie

1. AHA's = (Alpha-Hydroxy-Acids) oder AH's sind aus dem "Trend zur Natur" entstanden und zählen zu den Abkömmlingen der Carbonsäure. Zu ihnen gehören die Glycolsäure, Milchsäure, Salicylsäure, Traubensäure, Apfelsäure, Weinsäure, Zitronensäure und Vitamin-A-Säure.

Ihre Wirkung beruht auf einer Reizung und Zerstörung der oberen Hautschichten (Zersetzung des Zellkittes, Störung der Chalonebildung, Raubbau von Energiereserven), nicht selten mit den Folgen einer Irritation bis hin zur Infektion.

Vitamin-A-Säure in verkäuflichen Kosmetika ist nur bis zu einer Konzentration von 0.001% erlaubt, in der Pharmazie bis 0,1%. Die zum Verjüngungseffekt (Hautschälung) benötigte Konzentration liegt bei ca. 0,04%.

Niedrig dosierte Konzentrationen von Fruchtsäuren sind besonders Oxydationsempfindlich, manche Hersteller versuchen durch Zugabe von Antioxidantien die unzureichende Wirkung aufrecht zu erhalten. Zudem ist die Wirksamkeit und die Eindringtiefe und damit auch der Erfolg des mit Vitamin-A-Säure angereicherten Produktes von zahlreichen weiteren Faktoren, wie beispielsweise der Molekülgröße, abhängig.

Weinsäure und Zitronensäure sind große Moleküle, die eher eine oberflächliche Wirkung zeigen (ähnlich dem Peeling), Glycolsäure ist kleinmolekular und dringt tief ein. Die Eindringtiefe variiert je nach Hautdicke, Durchblutung und Alter des Anwenders und kann durch Zugabe von wirkungsverstärkenden Substanzen (Harnstoff) beeinflusst werden.

Fruchtsäuren sind meist nur unter einem pH-Wert von 2,5 wirksam. Wird der pH-Wert in dem Präparat bewusst niedrig gehalten (um die Wirkung zu gewährleisten), kommt es zu einer Zerstörung der physiologischen Hautflora und in der Folge zum leichteren Eindringen von Fremdstoffen u. Krankheitserregern.

Bei der Verwendung von Fruchtsäuren nimmt die Lichtempfindlichkeit der Haut zu.

Die Talgproduktion nimmt ab und die Zusammensetzung des natürlichen Hydrolipidfilms wird gestört.

Die Verbindung der Zellen untereinander wird ge- oder zerstört. Ganz zu schweigen vom Raubbau der Zellreserven, der zur Erschöpfung der Zelle und letztlich zur Abnahme von Qualität und Quantität der neugebildeten Zellen führt.

Aus Angst vor solchen Nebenwirkungen wird oft die Konzentration stark herabgesetzt und der Wirkstoff durch chemische und galenische Maßnahmen in seiner Wirkung gemindert, so dass die versprochene Wirkung grundsätzlich fraglich ist.

2. Modevitamin Ascorbinsäure (Vitamin C): Früher wurde Vitamin C in der Pharmazie wegen wundheilender Wirkung und guter Verträglichkeit (Mundheilpaste Vicdent mit 5% Vitamin C, Firma Petrach) eingesetzt. Inzwischen ist die Herstellung reiner Vitamin C-Präparate in der Pharmazie vollkommen eingestellt, da das Vitamin mit Sauerstoff sehr schnell zur inaktiven Dehydroascorbinsäure oxidiert wird.

-VITARING®- Kosmetik ist garantiert vollkommen frei von TRENDWIRKSTOFFEN!